

willig verzeihen / es müste aber A. Na. seine grobe Fehler er-  
kennen und revociren / habe auch dabeneben solche conditi-  
ones vorgeschlagen / dabey ein jeder mein friedliebendes Ges-  
müht / wann sie an den Tag kommen solten / wol wird erspü-  
ren können.

Ob nun diese meine Antwort / für eine anbietung / umb  
beylegung der Sachen könne außgeruffen werden / da wil ich  
andere von urtheilen lassen : Sonsten ist dieß nochmal mein  
Will und meynung / daß / da Regentheil / A. Na. weil er ja  
nunmehr / so Sonnenklar convinciret / und überzeuget wor-  
den / sich und seine grobe errores erkennen und Christlich be-  
kennen wolte / daß er wieder sein Gewissen gehandelt / viel zu  
schnell / unchristlich / und unbedachtsam / wider mich verfab-  
ren / sich bloß durch anderer Leute Autorität / und umb eine  
Handvoll freundschaft verführen lassen / von fernern unge-  
heuren Calumnien / unnützen Apologiren abzustehen / und  
sich zu bessern nicht scheuete / ich stündlich bereit und willig  
seyn wolle / ihm / was er dießfals wider mich / ob wol sehr  
gröblich / verschuldet / dennoch aus grund meines Herzens al-  
les zu vergeben / der Sachen Feind / und der Personen Freund  
zu seyn / wie ich denn ohn das / Deum testor, in meinem Her-  
zen ihm niemals böses gewünschet / sondern allezeit / Gott  
gebeten / daß er ihn erleuchten und bekehren wolte / welches  
ich auch nochmalen von ganken Herzen ihm wil gewüns-  
chet und erbeten haben / der Gott des Friedens regiere unser  
aller Herzen / zu seines allerheiligsten Nahmens Lob und Eh-  
re / und verleihe in Gnaden / das wir Kinder der ewigen Herr-  
lichkeit werden mögen / Amen.

W. C. W.

p ij

Kom